

**Veranstaltungsort**

**Haus der Ärzteschaft,**  
Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf

**Zertifizierung**

Die Veranstaltung ist mit **7 Punkten** zertifiziert.  
Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Anmeldung und Information**

Bitte melden Sie sich schriftlich an per  
**Fax: 0211 4302-5545** oder per  
**E-Mail: veranstaltungen@aeckno.de** oder  
unter **www.aeckno.de**.

Fragen zur Veranstaltung beantwortet  
Veronika Maurer unter der Telefonnummer 0211  
4302-2215.

**Kinderbetreuung**

Kostenlose, qualifizierte Kinderbetreuung  
für Kinder im Alter von 3–13 Jahren. Voran-  
meldung und Auskunft bei Sabine Schmitt:  
Tel.: 0172 2022505

**Parkmöglichkeiten**

Sie finden kostenlose Parkmöglichkeiten  
in der Tiefgarage, Einfahrt Tersteegenstraße 9.



Seit 1996 engagiert sich stop mutilation gegen die  
weibliche Genitalbeschneidung in Deutschland und Somalia.  
In der Düsseldorfer Beratungsstelle des Vereins werden  
betroffene und gefährdete Frauen und Mädchen beraten.

**Workshop 1: Die komplexe plastische Rekonstruktion  
des äußeren weiblichen Genitals**  
Priv.-Doz. Dr. med. Dan mon O'Dey

**Workshop 2: Prävention und Hilfe durch Kinderärztinnen  
und -ärzte unter Einbeziehung der Rechtslage**  
Dr. med. Nikolaus Weissenrieder/Dirk Wüstenberg

**Workshop 3: Defibulation und Reinfibulation von  
beschnittenen Frauen in der medizinischen  
Praxis**  
Dr. med. Christoph Zerm

**Medizinische Versorgung und Aufklärung  
in England**  
Dr. med. Faduma Hussein

**Referentinnen/Referenten**

**Dr. h. c. Alfred Buß**, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Umwelt und  
Entwicklung Nordrhein-Westfalen

**Jawahir Cumar**, Geschäftsführerin stop mutilation e.V.

**Rudolf Henke**, Präsident der Ärztekammer Nordrhein

**Dr. med. Faduma Hussein**, Ärztin, Community Health Adviser, London

**Rhodah Koross**, Dipl.-Pädagogin, 1. Vorsitzende stop mutilation e.V.

**Priv.-Doz. Dr. med. Dan mon O'Dey**, Facharzt für Plastische Chirurgie,  
Ltd. Oberarzt im Universitätsklinikum Aachen

**Nadina Schwarzbeck**, Journalistin, Köln

**Barbara Steffens**, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege  
und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

**Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann**, Erste Bürgermeisterin  
der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Dr. med. Nikolaus Weissenrieder**, Facharzt für Kinder- und Jugend-  
medizin, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, München

**Dirk Wüstenberg**, Rechtsanwalt, Sprecher von INTEGRA, Netzwerk  
zur Überwindung weiblicher Genitalverstümmelung

**Dr. med. Christoph Zerm**, Facharzt f. Frauenheilkunde und Geburts-  
hilfe, Witten-Herdecke, Stv. Vorsitzender der AG F.I.D.E (Frauengesund-  
heit in der Entwicklungszusammenarbeit), Sektion der Deutschen  
Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe

Bitte bis zum **31. Mai 2013** anmelden  
unter der **Fax-Nr.: 0211 4302-5545**.

Ich nehme an der Fachtagung  
**„Weibliche Genitalbeschneidung“**  
am 15. Juni 2013 teil.

Ich möchte an

- Workshop 1**
- Workshop 2**
- Workshop 3** teilnehmen.

Herr

Frau

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Institution

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Fachtagung am **Samstag, 15. Juni 2013**,  
von **9.00 bis 17.00 Uhr**,  
im **Haus der Ärzteschaft, Düsseldorf**



**Weibliche Genitalbeschneidung**

**Medizinische Versorgung und Prävention  
im Gesundheitsbereich**



## Weibliche Genitalbeschneidung – Medizinische Versorgung und Prävention im Gesundheitsbereich

Die Weltgesundheitsorganisation WHO und der Verein TERRE DES FEMMES schätzen, dass etwa 30.000 beschnittene und gefährdete Frauen und junge Mädchen in Deutschland leben.

Auch in Nordrhein-Westfalen sind aufgrund von Flüchtlings- und Zuwanderungsbewegungen zahlreiche Mädchen in Gefahr. Viele Familien setzen ihre Tradition hier fort und lassen ihre Töchter beschneiden – nicht selten in den Ferien im jeweiligen Heimatland. Weibliche Genitalbeschneidung – *englisch: Female Genital Mutilation (FGM)* – erfüllt in Deutschland den Straftatbestand der gefährlichen Körperverletzung. FGM traumatisiert Mädchen und Frauen, sie leiden unter erheblichen physischen und psychischen Einschränkungen – ein Leben lang.

Ärztinnen und Ärzte in der gynäkologischen Praxis und in der Geburtshilfe stellt dies vor große Herausforderungen. Nicht selten taucht das Problem „FGM“ für viele Medizinerinnen und Mediziner zum ersten Mal im Kreißaal unmittelbar vor der Entbindung einer Patientin auf.

Die Fachtagung „Weibliche Genitalbeschneidung – Medizinische Versorgung und Prävention im Gesundheitsbereich“ wird organisiert von der Ärztekammer Nordrhein und dem Verein stop mutilation e.V. und richtet sich an Ärztinnen und Ärzte unterschiedlicher Disziplinen.

Im Vordergrund steht die praxisnahe Versorgung betroffener Frauen. Angesprochen sind Ärztinnen und Ärzte aus der Gynäkologie und Geburtshilfe, der Pädiatrie, der Plastischen Chirurgie, der Urologie und der Psychiatrie sowie Psychologen, Hebammen und Pflegekräfte.

Aus medizinischer Sicht stellen sich folgende Fragen:

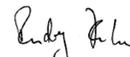
- Wie gehe ich mit dem Wunsch nach Linderung der beschneidungstypischen Beschwerden betroffener Frauen um?
- Wie öffne ich das äußere Genital einer beschnittenen, infibulierten Frau zur vaginalen Entbindung (Defibulation) und was mache ich nach der Geburt: Wiederherstellung des vorherigen Zustandes? Teilweise Schließung? Gibt es weitere Alternativen?
- Welche Formen der plastischen Rekonstruktion des beschnittenen äußeren weiblichen Genitals gibt es? Wie und wo kann die professionelle Rekonstruktion vermittelt werden?
- Wie kann ich eine drohende Beschneidung kleiner Mädchen erkennen und verhindern?

Wir laden Sie ein zu einer hochaktuellen Weiterbildung zu diesem wichtigen Thema. Das international geprägte Programm anerkannter Referenten umfasst Berichte aus der Versorgungspraxis, Darstellungen von neuen rekonstruktiven Operationstechniken und das Wissen über die soziokulturellen und rechtlichen Hintergründe von FGM.

Ihre



Barbara Steffens  
Ministerin für Gesundheit, Emanzipation,  
Pflege und Alter NRW



Rudolf Henke  
Präsident  
der Ärztekammer Nordrhein



Jawahir Cumar  
Geschäftsführerin stop mutilation e.V.

### Programm:

09.00 Uhr:	Anmeldung:	Registrieren der Teilnehmer/-innen
09.45 Uhr:	Musik:	Trommelgruppe Mzungus
	<b>Eröffnung:</b>	<b>Rudolf Henke</b> , Präsident der Ärztekammer Nordrhein <b>Barbara Steffens</b> , Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen <b>Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann</b> , Erste Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf <b>Dr. h. c. Alfred Buß</b> , Vorstandsvorsitzender der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen <b>Rhodah Koross</b> , Dipl.-Pädagogin, 1. Vorsitzende stop mutilation e.V.
10.30 Uhr:	<b>Einführung:</b>	<b>Umgang mit betroffenen Frauen und Mädchen</b> Jawahir Cumar, Geschäftsführerin stop mutilation e.V.
10.40 Uhr:	<b>Vorträge:</b>	<b>Gesundheitliche Folgen weiblicher Genitalbeschneidung</b> Dr. med. Christoph Zerm, Facharzt f. Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Witten-Herdecke, Stv. Vorsitzender der AG F.I.D.E (Frauengesundheit in der Entwicklungszusammenarbeit), Sektion der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
11.00 Uhr:		<b>Rechtliche Grundlagen – Ärztliche Schweigepflicht, Meldepflicht</b> Dirk Wüstenberg, Rechtsanwalt, Sprecher von INTEGRA, Netzwerk zur Überwindung weiblicher Genitalverstümmelung
11.20 Uhr:	Pause/Musik:	Trommelgruppe Mzungus
11.30 Uhr:	<b>Vorträge:</b>	<b>Die komplexe plastische Rekonstruktion des äußeren weiblichen Genitals: Neue Operationstechniken</b> Priv.-Doz. Dr. med. Dan mon O'Dey, Facharzt für Plastische Chirurgie, Ltd. Oberarzt im Universitätsklinikum Aachen
11.50 Uhr:		<b>Ansätze und Erfahrungen im Gesundheitsbereich in England</b> Dr. med. Faduma Hussein, Ärztin, Community Health Adviser, London
12.10 Uhr:	<b>Diskussion der Vorträge</b>	
12.40 Uhr:	Mittagessen	
13.40 Uhr:	<b>Workshops (bitte anmelden):</b>	
	<b>Workshop 1:</b>	<b>Die komplexe plastische Rekonstruktion des äußeren weiblichen Genitals</b> Priv.-Doz. Dr. med. Dan mon O'Dey
	<b>Workshop 2:</b>	<b>Prävention und Hilfe durch Kinderärztinnen und -ärzte unter Einbeziehung der Rechtslage</b> Dr. med. Nikolaus Weissenrieder/Dirk Wüstenberg
	<b>Workshop 3:</b>	<b>Defibulation und Reinfibulation von beschnittenen Frauen in der medizinischen Praxis</b> Dr. med. Christoph Zerm <b>Medizinische Versorgung und Aufklärung in England</b> Dr. med. Faduma Hussein
15.40 Uhr:	Kaffeepause	
16.00 Uhr:	<b>Vorstellung der Ergebnisse und Diskussion:</b>	<b>Take Home Messages zur Versorgung genitalbeschnittener Frauen in Deutschland</b>
17.00 Uhr:	<b>Ausklang</b>	
	<b>Moderation:</b>	Nadina Schwarzbeck